

Heinrich Schütz

Cantate Domino Canticum Novum - SWV 81

Cantate Domino canticum novum,
laus eius in ecclesia sanctorum.
Laetetur Israel in eo, qui fecit eum,
et filiae Sion exultent in rege suo.
Laudent nomen eius in tympano et choro,
in psalterio psallant ei.

Dietrich Buxtehude

Das Neugebor'ne Kindelein - BuxWV 13

Das neugebor'ne Kindelein,
das herzeliebe Jesulein
bringt abermal ein neues Jahr
der auserwählten Christen Schar.
Des freuen sich die Engelein,
die gerne um und bei uns sein,
und singen in den Lüften frei,
daß Gott mit uns versöhnet sei.
Ist Gott versöhnt und unser Freund,
was kann uns tun der arge Feind?
Trotz Teufel, Welt und Höllenpfort!
Das Jesulein ist unser Hort.
Es bringt das rechte Jubeljahr.
Was trauern wir dann immerdar?
Frisch auf, es ist jetzt Singens Zeit:
Das Jesulein wend't alles Leid.

Dietrich Buxtehude

Missa Brevis - BuxWV 114

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te.
Benedicimus te.
Adoramus te.
Glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam
gloriam tuam.
Domine Deus, Rex celestis, Deus Pater
omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi, miserere nostri.
Qui tollis peccata mundi, suscipe
deprecationem
nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris, miserere
nostri.
Quoniam tu solus Sanctus.
Tu solus Dominus.
Tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris.
Amen.

Dietrich Buxtehude

Jesu, komm, mein Trost und Lachen - BuxWV 58

Jesu, komm, mein Trost und Lachen,
Jesu, komm, mein ganzes ich;
du kannst mich recht freudig machen,
ob sonst alles kränket mich.
Anfang, Ende, A und O,
Rose, komm, von Jericho.
Stärke mich in meinem Nöten,
liebster Jesu, trag Geduld;
denn so wird mich nicht beröten
meine schwere Sündenschuld.
Meinem Willen geb' ich dir;
gib hingegen du dich mir.
Jesu, laß zu allen Zeiten,
Jesu, laß zu jeder Frist
deine Gnade mich begleiten;
denn wenn die nicht bei mir ist,
wann dieselbe weg und hin,
bin ich nicht mehr, was ich bin.
Jesu, komm, mein ganzes Hoffen,
Jesu, komm zu mir;
dir alleine stehet offen,
Jesu, meines Herzens Tür.
Hilf, daß ich durch Kampf und Streit
dir zu folgen sei bereit.
Ob der Nord- und Südwind kommet,
ob die böse Stund anbricht
und des Kreuzes Hitz' anglimmet,
wirst du doch mich lassen nicht,
sondern stets zur Rechten stehn,
durchs Gewitter mich ansehen.
Jesu, Jesu, durch dein Sterben,
durch dein' herbe Todespein
laß mich, bitt'ich, nicht verderben;
du wirst vielmehr gnädig sein.
Deine Lippen trügen nicht;
was sie sagen, das geschicht.
Laß, ach laß ja mir auf Erden,
Jesu, meines Lebens Ziel
nicht so bald verrückket werden,
dahin trachten oft und viel,
daß ich deiner Gnaden Licht
nimmermehr verliere nicht.
Tritt zu mir, wann mich anklaget
mein Gewissen, wann vergeht
mein Gesicht, das Herze zaget
und der Schwache nicht besteht,
dann hilf', Helfer aus der Not,
wider Teufel, Sünd' und Tod.
Bringe, wann es Zeit, und dringe
durch das schwarze Trärental,
wonach ich so sehnlich ringe,
in den lichten Sternensaal,
führe mich die rechte Bahn
in's gelobte Kanaan.

Dietrich Buxtehude

Fried und Freudenreiche - BuxWV 76

Mit Fried und Freud ich fahr dahin in Gottes Willen.

Getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille,

Wie Gott mich verheissen hat, der Tod ist mir Schlaf worden.

Den hast du allen vorgestellt,

Mit groszen Gnaden,

Zu seinem Reich die ganze Welt Heizen laden,

Durch dein teuer heilsam Wort.

An allem Orter scholen.

(Klagelied)

Muß der Tod denn auch entbinden, was kein Fall entbinden kann?

Muß sich der mir auch entwinden, der mir klebt dem Herzen an?

Ach! der Väter trübes Scheiden

machtet gar zu herbes Leiden,

wenn man unsre Brust entherzt,

solches mehr als tödlich schmerzt.

Schlafe wohl, du Hochgeliebter,

Lebe wohl, du seelge Seel;

Ich, dein Sohn, nun Hochbetrübter,

Schreib auf deines Grabes Höhl:

“Allhie liegt, des Spielens Gaben

Selbsten Gott erfreuet haben:

Darumb ist sein Geist beglückt

Zu des Himmels-Chor gerückt”.

J.S. Bach

Jesu, meine Freude - BWV 227

Jesu, meine Freude

Jesu, meine Freude,

Meines Herzens Weide,

Jesu, meine Zier,

Ach wie lang, ach lange

Ist dem Herzen bange

Und verlangt nach dir!

Gottes Lamm, mein Bräutigam,

Außer dir soll mir auf Erden

Nichts sonst Liebbers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches

an denen, die in Christo Jesu sind,

die nicht nach dem Fleische wandeln,

sondern nach dem Geist.

Unter deinem Schirmen

Bin ich vor den Stürmen

Aller Feinde frei.

Laß den Satan wittern,

Laß den Feind erbittern,

Mir steht Jesus bei.

Ob es itzt gleich kracht und blitzt,

Ob gleich Sünd und Hölle schrecken:

Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes,

der da lebendig macht

in Christo Jesu,

hat mich frei gemacht
von dem Gesetz der Sünde
und des Todes.

Trotz dem alten Drachen,

Trotz des Todes Rachen,

Trotz der Furcht darzu!

Tobe, Welt, und springe,

Ich steh hier und singe

In gar sichrer Ruh.

Gottes Macht hält mich in acht;

Erd und Abgrund muss verstummen,

Ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich,

sondern geistlich,

so anders Gottes Geist in euch wohnt.

Wer aber Christi Geist nicht hat,
der ist nicht sein.

Weg mit allen Schätzen!

Du bist mein Ergötzen,

Jesu, meine Lust !

Weg ihr eitlen Ehren,

Ich mag euch nicht hören,

Bleibt mir unbewusst!

Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod

Soll mich, ob ich viel muss leiden,

Nicht von Jesu scheiden.

So aber Christus in euch ist,

so ist der Leib zwar tot

um der Sünde willen;

der Geist aber ist das Leben

um der Gerechtigkeit willen.

Gute Nacht, o Wesen,

Das die Welt erlesen,

Mir gefällt du nicht.

Gute Nacht, ihr Sünden,

Bleibet weit dahinten,

Kommt nicht mehr ans Licht!

Gute Nacht, du Stolz und Pracht!

Dir sei ganz, du Lasterleben,

Gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des,

der Jesum von den Toten

auferwecket hat, in euch wohnt,

so wird auch derselbige,

der Christum von den Toten

auferwecket hat,

eure sterbliche Leiber

lebendig machen um des willen,

dass sein Geist in euch wohnt.

Weicht, ihr Trauergeister,

Denn mein Freudenmeister,

Jesus, tritt herein.

Denen, die Gott lieben,

Muß auch ihr Betrübten

Lauter Zucker sein.

Duld ich schon hier Spott und Hohn,

Dennoch bleibst du auch im Leide,

Jesu, meine Freude.